

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dr. Maren Jasper-Winter (FDP)

vom 05. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. März 2020)

zum Thema:

Betreuung von Geburten durch Hebammen in Berlin

und **Antwort** vom 19. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. März 2020)

Frau Abgeordnete Dr. Maren Jasper-Winter (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22923

vom 05. März 2020

über Betreuung von Geburten durch Hebammen in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Geburten fanden in den vergangenen fünf Jahren in Berlin statt (bitte nach einzelnen Jahren auflisten)?

a) Wie viele dieser Geburten fanden in den vergangenen fünf Jahren in den Berliner Krankenhäusern statt?

b) Wie viele dieser Geburten fanden in hebammengeleiteten Einrichtungen statt?

c) Wie viele dieser Geburten fanden als Hausgeburten statt?

Zu 1.:

Die Zahl der in Berliner Krankenhäusern durchgeführten Geburten hat sich in den Jahren 2013 bis 2017 wie folgt entwickelt:

Anzahl Entbindungen	Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamt	34.182	38.350	39.195	41.727	41.407

Quelle: Geburtshilflich-gynäkologische Statistik, SenGPG Berlin

Vgl. auch Antwort auf Schriftliche Anfrage S18/19858.

Die Geburtenzahlen der Krankenhäuser für das Jahr 2018 befinden sich in der Plausibilisierung. Daten für das Jahr 2019 werden aktuell erfasst.

Die Zahl der außerklinisch durchgeführten Geburten hat sich in den Jahren 2013 bis 2017 wie folgt entwickelt:

Außerklinischer Geburtsort	Jahr					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Hebammengeleitete Einrichtung	802	1.070	1.061	854	803	934
in der Wohnung / an anderem Ort	306	396	347	383	339	336
Gesamt	1.108	1.466	1.408	1.237	1.142	1.270
Quelle: Geburtshilflich-gynäkologische Statistik, SenGPG Berlin						

Vgl. auch Antwort auf Schriftliche Anfrage S18/19858.

Die Rückmeldefrist für die Daten des Jahres 2019 endet im April 2020.

2. Wie viele Hebammen sind derzeit beim Landesamt für Gesundheit und Soziales als freiberufliche Hebammen gemeldet? Wie hat sich diese Zahl in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?

a) Wie viele dieser Hebammen sind ausschließlich freiberuflich tätig? Wie hat sich diese Zahl in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?

b) Wie viele dieser Hebammen haben neben einer sozialversicherungspflichtigen Anstellung in einem Krankenhaus oder in einer hebammengeleiteten Einrichtung eine freiberufliche Tätigkeit angemeldet? Wie hat sich diese Zahl in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?

c) Wie viele dieser Hebammen arbeiten zudem als Beleghebammen? Wie hat sich diese Zahl in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?

Zu 2.:

Das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin hat entsprechend der Statistik für Medizinalfachberufe (Datenbank, in der anzeigepflichtige freiberuflich tätige Hebammen/Entbindungspfleger erfasst werden) für 2018 die Anzahl von 1170 gemeldeten Hebammen mitgeteilt (Vgl. auch Antwort auf Schriftliche Anfrage S18/21784).

Die Entwicklung der Hebammen in Berlin stellt sich wie folgt dar:

Hebammen in Berlin 2008 - 2018 (Stichtag: 31.12.)

Jahr	Hebammen					
	insgesamt	hauptamtlich im Krankenhaus Festangestellte	freiberuflich Tätige			
			gemeldete Hebammen	davon Aktivität gemeldet		
				absolut	davon	
			ausschließlich freiberuflich		angestellt mit freiberuflicher Nebentätigkeit	
2008	1.040	350	690	626	397	229
2009	1.103	350	753	594	377	217
2010	1.030	386	644	627	406	221
2011	1.068	367	701	579	388	191
2012	1.107	357	750	617	412	205
2013	1.191	372	819	659	445	214
2014	1.202	411	791	696	482	214
2015	1.344	417	927	698	482	216
2016	1.452	431	1.021	693	485	208
2017	1.542	451	1.091	674	477	197
2018		1)	904	695	493	202

Quelle: LAGeSo Berlin / SenGPG

¹⁾ enthalten in den Krankenhausgrunddaten; für 2018 noch nicht vom AfS veröffentlicht

Vgl. auch Antwort auf Schriftliche Anfrage S18/19857.

Von den freiberuflich tätigen Hebammen haben im Jahr 2018 insgesamt 45 Hebammen Entbindungen im Belegsystem gemeldet. (2017: 41; 2016: 51; 2015: 60; 2014: 63).

Gemäß der Statistik der Krankenhausgrunddaten vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg gab es 2017 45 Beleghebammen in den Berliner Krankenhäusern (2016: 36; 2015: 41; 2014: 45) (Statistischer Bericht AfS A IV 2-j/17).

3. Wie viele freiberufliche Hebammen haben eine aktive Tätigkeit beim Landesamt für Gesundheit und Soziales gemeldet? Wie hat sich diese Zahl in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?

4. Wie viele Hebammen arbeiten in Berlin ausschließlich aufgrund einer sozialversicherungspflichtigen Anstellung in einem Krankenhaus? Wie hat sich diese Zahl in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?

5. Wie viele Schwangere betreute eine freiberuflich tätige Hebamme in Berlin in den Jahren 2015-2019 im Durchschnitt pro Jahr?

Zu 3. und 4.:

Siehe Antwort auf Frage 2.

Zu 5.:

Die Rückmeldefrist für die Daten des Jahres 2019 endet im April 2020. Demnach können nur Angaben für die Jahre 2015 – 2018 gemacht werden. Unter den Hebammen, die eine freiberufliche Tätigkeit gemeldet haben, befinden sich auch hebammengeleitete Einrichtungen (z.B. Geburtshäuser), die aus den Meldungen nicht mehr herausgerechnet werden können. Hierbei können die gemeldeten Tätigkeiten nicht eindeutig der Anzahl der dort tätigen Hebammen zugeordnet werden.

Jahr 2015:

29.753 Schwangere/698 Hebammen bzw. hebammengeleitete Einrichtungen, die eine freiberufliche Tätigkeit gemeldet haben = 42,63 betreute Schwangere je Hebamme.

Jahr 2016:

26.914 Schwangere/693 Hebammen bzw. hebammengeleitete Einrichtungen, die eine freiberufliche Tätigkeit gemeldet haben = 38,84 betreute Schwangere je Hebamme.

Jahr 2017:

26.751 Schwangere/674 Hebammen bzw. hebammengeleitete Einrichtungen, die eine freiberufliche Tätigkeit gemeldet haben = 39,69 betreute Schwangere je Hebamme.

(Vgl. auch Antwort auf Schriftliche Anfrage S18/17661.)

Jahr 2018:

27.402 Schwangere/695 Hebammen bzw. hebammengeleitete Einrichtungen, die eine freiberufliche Tätigkeit gemeldet haben = 39,42 betreute Schwangere je Hebamme.

6. Wie viele Geburten betreute eine freiberuflich tätige Hebamme in Berlin in den Jahren 2015-2019 im Durchschnitt pro Jahr?

Zu 6.:

Die Daten für 2019 befinden sich in der Erfassung. Demnach können nur Angaben für die Jahre 2015 – 2018 gemacht werden. Unter den Hebammen, die außerklinische Entbindungen gemeldet haben, befinden sich auch hebammengeleitete Einrichtungen (z. B. Geburtshäuser), die aus den Meldungen nicht mehr herausgerechnet werden können. Hierbei können die gemeldeten Tätigkeiten nicht eindeutig der Anzahl der dort tätigen Hebammen zugeordnet werden.

Jahr 2015:

1.408 außerklinische Geburten/81 Hebammen bzw. hebammengeleitete Einrichtungen, die außerklinische Entbindungen gemeldet haben = 17,38 außerklinische Geburten je Hebamme.

Jahr 2016:

1.237 außerklinische Geburten/70 Hebammen bzw. hebammengeleitete Einrichtungen, die außerklinische Entbindungen gemeldet haben = 17,67 außerklinische Geburten je Hebamme.

Jahr 2017:

1.142 außerklinische Geburten/64 Hebammen bzw. hebammengeleitete Einrichtungen, die außerklinische Entbindungen gemeldet haben = 17,84 außerklinische Geburten je Hebamme.

(Vgl. auch Antwort auf Schriftliche Anfrage S18/17661.)

Jahr 2018:

1.270 außerklinische Geburten/65 Hebammen bzw. hebammengeleitete Einrichtungen, die außerklinische Entbindungen gemeldet haben = 19,54 außerklinische Geburten je Hebamme.

7. Wie viele Schwangere betreute eine in einem Krankenhaus tätige Hebamme in Berlin in den Jahren 2015-2019 im Durchschnitt pro Jahr (bitte allgemein und nach einzelnen Krankenhäusern und Jahren aufschlüsseln)?

8. Wie viele Geburten betreute eine in einem Krankenhaus tätige Hebamme in Berlin in den Jahren 2015-2019 im Durchschnitt pro Jahr (bitte allgemein und nach einzelnen Krankenhäusern und Jahren aufschlüsseln)?

Zu 7. und 8.:

Diese Zahlen sind dem Senat nicht bekannt. Die einzelnen Krankenhäuser haben eigene Konzepte zur Betreuung von Schwangeren und von Geburten. Sie entscheiden auch über das eingesetzte Personal. Allgemeinverbindliche Personalvorgaben existieren nicht.

9. In welchem Verhältnis steht die Anzahl der Hebammen in Berlin in den Jahren 2018 und 2019 zu eintausend Lebendgeborenen?

Zu 9.:

Im Jahr 2018 gab es in Berlin 40.203 Lebendgeborene (gemäß Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg). Für das Jahr 2019 wurden vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg noch keine Daten veröffentlicht. Die Daten zu den im Krankenhaus festgestellten Hebammen sind in der Statistik der Krankenhausgrunddaten des AfS enthalten. Diese sind bisher nur bis zum Jahr 2017 veröffentlicht. Aufgrund der fehlenden Daten kann keine Aussage zum Verhältnis von Hebammen und Lebendgeborene getroffen werden.

Berlin, den 19. März 2020

In Vertretung

Barbara König
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung